

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 9 (1953)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

37. Jahrgang der „Mitteilungen“

Hornung 1953

9. Jahrg. Nr. 2

Herzlichen Dank

allen, die den Jahresbeitrag pünktlich eingezahlt, und besonders herzlichen Dank denen, die einen größeren oder kleineren freiwilligen Zustupf geleistet haben. Die Säumigen bitten wir dringend, die Zahlung bis Ende Februar nachzuholen und so dem Rechnungsführer ärgerliche Mehrarbeit und sich selbst die Kosten für die Nachnahme zu ersparen. Zu ihrer Bequemlichkeit wiederholen wir: Der Pflichtbeitrag beträgt mindestens 8 Fr., für Mitglieder der Zweigvereine Bern und Zürich 9 Fr., für Besteller (Mitglieder uns körperschaftlich angeschlossener Vereine) mindestens 5 Fr. Die Mitglieder des Zweigvereins Bern zahlen auf Postscheckkonto III 3814, alle übrigen auf Konto VIII 390.

Der Ausschuß

Sprachverflachung durch Modewort und Mode

Die sprachliche Plauderei von Prof. Dr. Otto und Dr. Elisabeth Behaghel in der letztjährigen Nr. 9/10 des „Sprachspiegels“ regt zu weiteren Gedanken und Erwägungen an über „Modewörter — Schlagwörter“ und die Mode in der Sprache überhaupt. Einige davon sollen hier, ganz zwanglos und frei von der Leber weg, niedergelegt sein.

Vor allem taucht, will mir scheinen, eine grundsätzliche Frage auf: sind alle von Behaghels fast unzählbaren Beispielen wirklich „Mode- und Schlagwörter“? Und wenn nicht, welche davon verdienen, streng genommen, diesen Namen? Der Verfasser selbst betont ja einleitend: